

Zeitschrift: Bündner Monatsblatt : Zeitschrift für Bündner Geschichte, Landeskunde und Baukultur
Herausgeber: Verein für Bündner Kulturforschung
Band: - (1976)
Heft: 3-4

Artikel: Chronik
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-398186>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Chronik

SEPTEMBER 1975

1. Am neuen Schulhaus in Bever stellt in diesen Tagen Kunstmaler Otto Braschler, Chur, an der grossen Südfassade die von ihm geschaffenen Fresken fertig. Der Bildzyklus weist die Jugend auf den Bären, den Wolf und auf Sagen und Märchengestalten hin.

Infolge starken Rückganges des Bestellungseinganges beschliesst die Geschäftsleitung der Tuchfabrik Truns AG in Trun für alle 250 Mitarbeiter im Betrieb Kurzarbeit. Lohn und Arbeitszeit werden um 20% gekürzt.

Seit 1972 sind bei Splügen vier Teiche für Aufzucht von Jungfischen angelegt. Im ersten Jahr wurden 150 000 Bachforellen aufgezogen und in Bündner Gewässern ausgesetzt. In den folgenden zwei Jahren wurden wieder Jungfische eingesetzt, verschwanden aber auf mysteriöse Weise. Nun sind auch 1975 die Jungfische zugrunde gegangen. Jemand stellte die Wasserzufuhr ab, so dass die Fische eingingen.

In Disentis tagt die Kommission für die Totalrevision der Bundesverfassung unter dem Präsidium von Bundesrat Kurt Furgler.

Die Lagalbbahn, Curtinatsch/Pontresina, feiert den dreimillionsten Passagier.

2. In Davos findet eine öffentliche Versammlung statt, einberufen von der Vereinigung Unterengadin-Münstertal, der Bündner Regierung und der Rhätischen Bahn, um das Projekt einer Verbindung durch einen Vereintunnel der Bahn zwischen Klosters und Unterengadin einer breiteren Öffentlichkeit bekanntzumachen. Es wird, auf der Preisbasis 1975, mit Kosten von 217 Mio. Franken gerechnet. 270 Personenwagen sollen pro Stunde transportiert werden können.

In Chur spricht in einer öffentlichen Versammlung Prof. Dr. F. Kneschaurek, Delegierter des Bundesrates für Konjunkturfragen, zum Thema «Haben wir die Krise im Griff?».

3. In Disentis findet eine Veranstaltung statt über Raum- und Entwicklungsplanung. Bundesrat K. Furgler und Preisüberwacher L. Schlumpf sprechen im Rahmen dieses Grossanlasses.

4. Das Glarner Musikkollegium gibt im Rahmen der Churer Sommerkonzerte ein Konzert unter der Leitung von R. Aschmann mit Werken von Pachelbel, Vivaldi, Telemann und Sammartini.

Heute wird in Davos die Tagung der Arbeitsgemeinschaft Alpenländer, die bis 7. September dauert, eröffnet.

Das Gemeinde- und Schulhaus in Filisur, das bis 1960 als Schulhaus aller Stufen diente und seit Bezug des neuen Schulhauses in Gemeindehaus, Feuerwehrlokal und Dorfsennerei mit zwei Wohnungen umgebaut wurde, wird abgebrochen. An seiner Stelle wird, mit einem daneben zugekauften Zweifamilienhaus, ein Mehrzweck-Gemeindehaus erstellt werden.

7. Die bekannte Klarinetistin Lux Brahn bestreitet, zusammen mit dem Zürcher Streichtrio, das letzte der Flimser Abendkonzerte.

Im Eurotel Champfèr beginnt der I. Internationale sportärztliche Fortbildungskurs des Deutschen Sportärztebundes, des Österreichischen Sportärzteverbandes und der Schweizerischen Gesellschaft für Sportmedizin. Er steht unter dem Titel «Sport – Risiko und Therapie» und dauert bis 20. September. Leiter sind Prof. Dr. Keul, Freiburg, und Dr. Nöcher, Leverkusen.

Ein Erdbeben wird in Graubünden verspürt, wie Meldungen aus Chur, Klosters, Lenzerheide, Tiefencastel, Arosa, Peist, Thusis, Bergün und Davos bestätigen.

In Guscha ob Maienfeld findet bei schlechtem Wetter der zweite Guschatag statt.

Die kantonale Abstimmung zeitigt folgende Resultate: Teilrevision Gesetz über Mitfinanzierung der Aufwendungen des Verkehrsvereins für Graubünden für gesamtbündnerische Verkehrswerbung, verworfen mit 10 458 Nein gegen 9349 Ja; Teilrevision des Gesetzes über die Strassenfinanzierung, eine Erhöhung der Strassenschuld auf 125 Mio. beinhaltend, angenommen mit 11 862 Ja gegen 8058 Nein.

Die Stimmbürger von Arosa lehnen eine Teilrevision der Gemeindeverfassung mit 323 Nein gegen 172 Ja ab, während die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger von Klosters die Jahresrechnung 1974, welche mit einem Vorschlag von 2,38 Mio. Franken abschliesst, mit 265 Ja gegen 85 Nein genehmigen.

8. An der Südflanke des Pizzo Rotondo im Calancatal prallt ein Sportflugzeug Dornier 27 in den Berghang. Dabei kommen alle Insassen, der Pilot und vier Passagiere ums Leben. Das Flugzeug war in Agno aufgestiegen und nach Frankfurt unterwegs.

12. In der Kathedrale Chur gibt Heinz-Roland Schneeberger, St. Moritz, ein Orgelkonzert mit Werken von J. S. Bach, W. Furrer und M. Reger.

13. Über das Wochenende tagt in Samedan die Jahresversammlung der Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare. Gemeindepräsident G. Lazzarini hält ein Referat über «Rätoromanische Kultur und Probleme der Vierten Schweiz».

Über das Wochenende tagt in Chur die Delegiertenversammlung der Schweiz. Heilpädagogischen Gesellschaft unter dem Vorsitz von alt Bundesrat R. Bonvin.

Guarda erhält den von Bankier H.-L. Wakker, Genf, gestifteten Henri-Louis-Wakker-Preis 1975 im Betrage von Fr. 10 000.—. Der Preis wird jeweils einer Gemeinde verliehen, die sich im Heimatschutz durch vorbildliche Hege hervortut.

Im Stadttheater Chur tritt der weltbekannte Schriftsteller und Satiriker Ephraim Kishon auf.

Über das Wochenende tagt in Bergün die traditionelle «Pro-Raetia»-Landtagung unter dem Motto «Geld und Geist inner- und ausserhalb der Berggebiete». Die Tagung wird vom Präsidenten der Pro Raetia, Prof. R. Conzett, geleitet. Nationalrat G. Brosi hält den Eröffnungsvortrag.

14. In der Kirche Zillis gibt das Zürcher Kammerorchester ein Konzert unter der Leitung von Ed. de Stoutz mit Werken von Leclair, Rameau, Bodin de Boismortier, Stamitz.

Mit heute werden die alten Bädergebäude in St. Moritz-Bad geschlossen. Sofort beginnt der Abbruch des Mitteltraktes. Hier wird die Verbindung zwischen dem eigentlichen Bädergebäude, dem Personalhaus und den Ärztwohnungen erstellt.

15. In diesen Tagen kann in Zuoz das Wohnheim Zuoz, das Mittelschüler-Konvikt, nach einer Bauzeit von etwas mehr als einem Jahr bezogen werden. Träger des Konvikts ist eine Stiftung, die von Pfr. Rico Parli präsiert wird. Erste Leiter des Heimes sind Jon und Mengia Semadeni.

16. Die Regierung des Kantons Schaffhausen stattet dem Kanton Graubünden einen Besuch ab und erwidert damit den Besuch der Regierung von Graubünden in Schaffhausen. Es wird u. a. die Interkantonale Försterschule in Maienfeld besichtigt. In Schaffhausen führt dieser Besuch zu einer Pressepolemik.

17. Im Bofel in Maienfeld wird die Interkantonale Försterschule nach einer Bauzeit von zwei Jahren offiziell eingeweiht. Sie ist ein Gemeinschaftswerk

in Form einer Stiftung von 13 Kantonen und des Fürstentums Liechtenstein. Kostenaufwand: 5,85 Mio. Franken.

In Dallas (Texas) findet ein Management-Symposium statt, das unter Leitung von André Staffelbach steht. Staffelbach ist in Chur aufgewachsen und ist jetzt Präsident der «Interior Business Designers Society».

18. Im Rahmen der Kunstgesellschaft Davos spricht Prof. Dr. Werner Kägi, Universität Zürich, über «Rechtskrise und Kulturkrise».
20. In Davos stirbt in seinem 83. Altersjahr Dr. med. Carl Frei-Schwenninger. Der Verstorbene gehörte zu den Gründern der Davos-Parsenn-Bahn und wurde bei seinem Rücktritt vom Präsidium der Aktiengesellschaft zu deren Ehrenpräsidenten gewählt. Der Verstorbene war auch Ehrenmitglied der Vereinigung «Pro Parsenn», des Parsennrettungsdienstes und des Samaritervereins Davos. Lange Jahre betätigte sich Dr. Frei auch in Vorstand und Stiftungsrat der «Stiftung Deutsche Heilstätte Davos und Agra».
21. In Flims erfolgt der erste Start zur 2. Heissluftballonwoche, die am 27. September endet. Die erste, letztes Jahr, war von 5 Ballonfahrern belegt; dieses Jahr erscheinen über 20 Ballonfahrer am Start und führen 54 Ballonfahrten aus. Erstmals in Europa springen drei Fallschirmspringer aus einem Ballon ab.

Die evang. Kirchgemeinden Davos-Dorf und -Platz geben eine Abendmusik zum Betttag in der Kirche St. Johann. Das Glarner Musikkollegium mit H. Adelbrecht (Trompete) und W. Tiepner (Orgel) steht unter Leitung von Rud. Aschmann.
22. Der Kammerchor Oberengadin und das Symphonie-Orchester Bern interpretieren im Rahmen des «Kulturprogramms St. Moritz» unter Leitung von Dr. Hannes Reimann das Oratorium «Die Jahreszeiten» von J. Haydn.
23. Der Konzertverein Chur bietet das erste Abonnementskonzert dieser Saison. Das Winterthurer Stadtorchester mit Ernst Hiltenbrand (Horn) als Solist interpretiert Werke von Strawinsky, Mozart und Mendelssohn. Die Leitung hat Sylvia Caduff.
24. In Thusis wird das neue Truppenunterkunftsgebäude mit angegliedertem Zivilschutz-Ausbildungszentrum offiziell eröffnet. Die Anlage kostete 4,2 Mio. Franken.

Anlässlich der Flimser Heissluftballonwochen stürzt ein privater Kleinhelikopter vom Typ Hughes ab. Der Pilot, Dr. med. Peter Rutschmann, muss schwerverletzt ins Kantonsspital verbracht werden.

26. Im Schosse der Offiziersgesellschaft Chur und Umgebung referiert Divisionär F. Wick, Kdt Geb Div 12, über «Möglichkeiten und Grenzen der Kampfführung im bündnerischen Raume».
27. Im Kunsthaus Chur ist Vernissage einer Ausstellung mit Werken von Matias Spescha, Malerei, Plastik, Grafik von 1959 bis 1975.
Die Generalversammlung der Aktionäre der Lagalbbahn AG, Pontresina, bestätigt den Austritt der Bahn aus dem Generalabonnement der Arbeitsgemeinschaft der Oberengadiner Bergbahnen, da der Verteilschlüssel der Bahn einen jährlichen Ausfall von Fr. 250 000.— verursache. Sodann diskutiert die Versammlung die finanzielle Lage der Bahn, die einen Passivsaldo von jetzt 1 Mio. Franken aufweist.
28. Im Stadttheater Chur findet ein Gastspiel mit dem baskischen Tanz- und Gesangsensemble Goizaldi statt.
29. Heute findet in Chur eine Fachtagung der Internationalen Biometrischen Gesellschaft statt. Sie steht unter dem Gesamtthema «Biometrie und Umweltforschung».

Der Grosse Rat tritt zu seiner ersten Herbstsession der Legislaturperiode zusammen. Sie wird eröffnet durch eine Rede von Landespräsident Gian Mohr.

Der Bundesrat wählt Dr. phil. Gerhard Simmen, Geograph, von Nufenen, stellvertretender Direktor und Vorsteher der Abteilung Wetter- und Fernmeldedienste, zum neuen Direktor der Schweiz. Meteorologischen Zentralanstalt. Der Gewählte steht seit 1951 in den Diensten der MZA.

Der Regierungsrat wählt Dr. Georg Casal, Mitglied der Redaktionsleitung der Bündner Zeitung, zum Vorsteher des Amtes für berufliche Ausbildung in Graubünden. Er wird die Nachfolge des aus Altersgründen zurücktretenden P. Tini antreten.

30. Die Kleiderfabrik Tamag AG in Cama schliesst den Betrieb. 1940 als maschinelle Schneiderei gegründet und 1955 von der Kleiderfabrik Hochdorf übernommen, wurde der Betrieb bis auf 60 Mitarbeiterinnen ausgebaut. Begründet wird die Schliessung mit Umstellung des Hauptbetriebes auf Sportbekleidung, die in Cama nicht durchführbar sei.

OKTOBER 1975

1. Heute tritt Dipl.-Ing. ETH Gian Andry Töndury, nach einem Vierteljahrhundert Wirkens, von der Direktion des Schweiz. Wasserwirtschaftsverbandes zurück. Auf Jahresende legt er auch die Schriftleitung des Verbandsfachblattes «Wasser- und Energiewirtschaft» nieder. Vor seiner Wahl in die Dienste des Wasserwirtschaftsverbandes war Ingenieur Töndury auf dem kantonalen Bauamt in Chur und bei der Motor Columbus AG in Baden tätig.

Seit heute hat die Schierser Gemeindefraktion Schuders elektrischen Licht- und Kraftstrom. Die Kollaudation gibt Anlass zu einem kleinen Fest, an dem Gemeindepräsident Dr. H. Ludwig und Pfarrer K. Alder, Pratteln, sprechen. Die Elektrifikation konnte durch Hilfe der reformierten Kirchengemeinde Pratteln und der Elektrolehringe Baselland und Baselstadt erfolgen.

Der Gewerbeschulrat Chur wählt an Stelle von Dr. Claudio Gritti, der auf Ende Schuljahr 1975/76 zurücktritt, den derzeitigen Konrektor Joachim Caluori aus Bonaduz.

Mit heute übernimmt der vor kurzem vom Verwaltungsrat gewählte Guido Durisch, gebürtig von Brienz und wohnhaft in Bülach, die Chefredaktion des Bündner Tagblattes. Der Gewählte hat sich nach Erwerb des Handelsdiploms in Werbe- und Presseabteilungen und als selbständiger Schriftleiter von Fachzeitschriften betätigt. Dr. Leo Schöbi hat auf eigenen Wunsch die Chefredaktion aufgegeben, verbleibt aber als Redaktor am Tagblatt. Ebenfalls mit heute geht auch das Bündner Tagblatt zur Morgenausgabe über.

Ab heute führen die Emser Werke AG verschärfte Kurzarbeit ein. Bei den Massnahmen hat die Erhaltung der Arbeitsplätze Priorität.

In Riom wird eine neue Poststelle eingeweiht. Das bisherige Postlokal muss wegen Pensionierung der Posthalterin, die 35 Jahre in Riom wirkte, gewechselt werden. Man restaurierte das 1864 erstellte Backhaus für rund Fr. 70 000.—, so dass es in neuer Zweckbestimmung der Nachwelt erhalten bleiben kann.

2. Die Gemeindeversammlung Tiefencastel genehmigt mit 35 Ja gegen 13 Nein und drei Enthaltungen die Einführung des Frauenstimm- und -Wahlrechtes.
3. Die Gemeinde Cazis weiht die neue Zivilschutzanlage beim Schulhaus Quadra ein. Sie enthält Ortskommandoposten, Sanitätsposten und knapp 300 öffentliche Schutzraumplätze.

4. Im Stadttheater Chur gibt das Ensemble des Corso-Theaters aus Zürich ein Gastspiel mit «Holiday in Switzerland».
5. In Lenzerheide-Valbella findet die Grundsteinlegung der neuen katholischen Kirche durch Generalvikar Pelican statt.

Der Bischof von Chur, Dr. Joh. Vonderach, weiht die neue Kirche St. Moritz mit einem Festgottesdienst ein. Die Anlage umfasst die Renovation der im Jahre 1867 erbauten und 1910 erweiterten Kirche und des Turmes. Neu sind Altar, Ambo und die von Enrico Leone Donati, Zürich, geschaffenen farbigen Kirchenfenster, dann Pfarreisaal, Felsenkapelle und das Pfarrhaus.

In der St. Regulakirche Chur gibt das Orchestre de Chambre Romand de Berne ein Konzert unter der Leitung von Klaus Cornell. Als Solist wirkt der junge Churer Organist Thomas Truog mit, der kürzlich in Luzern sein Diplom erlangte. Geboten werden Werke von J. Dunstable, H Purcell, J. Dowland, G. Holst, F. Martin, C. Frank, C.-H. Graun.

6. Von heute an bis Ende Oktober finden am Physikalisch-meteorologischen Observatorium Davos zum viertenmal internationale Vergleichsmessungen von Standard Pyrheliometern statt, an denen rund 50 Experten aus allen Kontinenten teilnehmen. Ziel des Treffens ist es, meteorologische Strahlungsmessungen auf der ganzen Erde zu vereinheitlichen.
7. Die neue Zollanlage in Punt la Drossa am Ofenpass wird heute dem Betrieb übergeben. Das alte Zollhaus genügte dem gestiegenen Verkehr ins Livigno durch den Tunnel Munt la Schera nicht mehr.
8. Im Altersheim «Bodmer», Chur, wird eine Feier zum 10jährigen Bestehen des «Bodmer» abgehalten, durch einen ökumenischen Gottesdienst und mit Gästen, Pflegepersonal und Insassen. Der Präsident des Stiftungsrates, Paul Bruggmann, liess die Geschichte des Bodmer in einer Rede aufleben (BZ 11. Oktober).
9. In Chur wird von der «Claque» Baden die Revue «Die tollen Geschäfte des Ivar Kreuger» geboten.
10. Anlässlich der Hauptversammlung der Walservereinigung Graubünden in Chur hält Prof. Dr. Paul Zinsli, Bern, einen Vortrag zum Thema «Bündner Deutsch – Wesen und Wandel».

An der 23. Internat. Filmwoche in Mannheim wird der Schweizer Film «Die Kinder von Furna» von Christian Schocher mit dem «Filmdukaten der Stadt Mannheim» und einem Geldpreis von 2000 DM ausgezeichnet.

Auf dem Areal Ackermann im Welschdörfli Chur ist man dieser Tage daran, Funde von grosser wissenschaftlicher Bedeutung zu machen: eine umgestürzte, römische Gebäudemauer mit einer ca. 1 m grossen, einen Merkur darstellenden Figur. Daneben sind zahlreiche Funde in den 17 gefundenen Schichten der 14-Meter-Kulturschicht, von denen die jüngste in die jüngere Steinzeit zurückreicht, zu verzeichnen.

11. Im Stadttheater Chur spielt der Theaterverein Domat/Ems in romanischer Sprache das Drama von C. von Arx «Il tradiment da Novara» in der Übersetzung von Hendri Spescha. Dasselbe romanische Stück wird in Domat/Ems, Disentis, Trun, Lumbrein, Sedrun und Tiefencastel wiederholt.

Das Schulhaus und Sportzentrum Quadras der Gemeinde Scuol wird eingeweiht. Die Anlage beim 1912 erstellten Schulhaus umfasst einen zweigeschossigen Bau mit sechs Klassenzimmern, einen Zwischenrakt, eine Turnhalle und darunter ein Hallenbad. Bei der Feier sprechen Regierungsrat O. Largiadèr und Gemeindepräsident J. A. Campell.

12. Die Bürgergemeinde Chur wählt Dr. Hans Rudolf Bener mit 274 von total 284 abgegebenen, gültigen Stimmen zum neuen Bürgermeister. Er folgt Dr. iur. Paul Jörimann, der sein Amt altershalber zur Verfügung gestellt hat.

In der Kirche Safien bietet der an der Zürcher Musikakademie wirkende Violinist Andrey Lütschg ein Wohltätigkeitskonzert zugunsten der Kirchenrenovation Safien-Neukirch.

13. Im Stadttheater Chur gibt das Original Golden Gate-Quartett eine Jubiläums-Show mit Negro-Spirituals unter dem Titel «Oh Happy Day».

15. In Felsberg wird mit dem Bau einer kombinierten Zivilschutzanlage mit Militärunterkunft begonnen, die rund 1,8 Mio. Franken kosten soll. Die Gemeindeversammlung genehmigte das Projekt im Mai dieses Jahres.

Vier Stimmbürger von Chur, zusammengeschlossen in der neu gegründeten «Aktion wohnliches Chur», gelangen mit einer Aufsichtsbeschwerde an die Regierung, mit dem Begehren, es sei die am 25. September vom Stadtrat von Chur erteilte Bewilligung für den Bau eines unterirdischen Parkhauses mit rund 400 Plätzen auf dem Areal des Verwaltungsgebäudes der RhB an der Bahnhofstrasse aufzuheben.

Dieser Tage lädt eine Gründungskommission der Kurmittelgesellschaft Bad Scuol-Tarasp-Vulpera AG, Scuol, zur Aktienzeichnung ein. Die Bestrebung der Gesellschaft ist darauf gerichtet, auf Grund von Vorarbeiten,

die ins Jahr 1970 zurückgehen, eine zweckmässige Kurortspolitik zu betreiben und alle vorhandenen Kräfte zu sammeln und zu gruppieren.

Die Verwaltungskommission der Basler Höhenklinik in Davos bestätigt die Wahl von Dr. med. Rudolf Fueter, derzeit Oberarzt am Kantonsspital St. Gallen, zum Chefarzt des Krankenhauses Davos. Er tritt am 15. Januar 1976 die Nachfolge von Dr. med. R. de Haller an, der diesen Posten seit 1965 versah und einem Ruf an die Medizinische Polyklinik der Universität Genf folgt.

Ein Vorstoss einer Vereinigung aus Chiavenna forderte von der Bündner Regierung die ganzjährige Offenhaltung des Splügenpasses. Diese Forderung wird hauptsächlich damit begründet, dass der Splügenpass für die im Raume Thusis beschäftigten Gastarbeiter eine sehr wichtige Verbindung darstellt. Die Arbeiter dokumentierten ihr Interesse bereits im vergangenen Frühjahr, als sie die Schneeräumung mit eigenen Mitteln bis zur Schweizer Grenze finanzierten. Die Regierung lehnt die Offenhaltung aus verschiedenen Erwägungen ab.

16. Die Zürcher Hochgebirgsklinik Clavadel/Davos ist in den letzten Jahren von der ursprünglichen Hochgebirgstuberkuloseheilstätte zur tuberkulosefreien Klinik umgestellt worden. Seit 1972 werden in Clavadel keine Tuberkulosekranken mehr behandelt. Das Schwergewicht liegt heute auf der Behandlung von Allergien, chronischen Infektionen, Blutarmut und von sogenannten mittelfristigen und längerdauernden Krankheiten.
17. Im Kongresshaus Davos wird die 31. wissenschaftliche Jahresversammlung der Sektion Schweiz der Internationalen Gesellschaft für Urologie von Prof. Dr. G. Rutishauser, Chefarzt der Urologischen Klinik am Kantonsspital Basel, eröffnet. Rund 300 Teilnehmer aus Deutschland, Österreich, Frankreich, Italien und der Schweiz sind eingeschrieben.
18. Über das Wochenende findet im Stapferhaus auf der Lenzburg ein Seminar statt, in dessen Mittelpunkt die Erhaltung und Stärkung der vierten Landessprache steht. Die Teilnehmer prüfen, was seit der vor zwei Jahren durchgeführten Tagung «Rätoromanisch – Gegenwart und Zukunft einer gefährdeten Sprache» getan wurde.
20. Die katholische Kirchgemeinde Davos lehnt an einer Kirchgemeindeversammlung das Projekt «Agape» mit 193 Nein zu 123 Ja ab. Schon 1961 erteilte die Kirchgemeinde dem Kirchenvorstand den Auftrag, die Renovation der Marienkirche in Davos-Platz zu studieren. 1966 referierte Arch. K. Higi über eine Renovation der Kirche und Umbau des Kirchendaches. Erstmals stellte er eine Variante «Neubau am alten Standort» zur Dis-

kussion. Das Projekt wurde als noch nicht spruchreif betrachtet. Durch die Aufgabe der katholischen Schule im Haus Stella, Davos, im April 1969 entstand in der Bauplatzfrage eine ganz neue Situation. So wurde 1970 dem Antrag einer Baukommission stattgegeben, einen Projektwettbewerb durchzuführen und ein Kredit von Fr. 30 000.— dafür bewilligt. Das diesen Wettbewerb gewinnende Projekt «Agape» wird heute verworfen. Eine Weiterbearbeitung des Projektes hätte einen neuen Kredit in Höhe von Fr. 250 000.— bedingt und wäre praktisch auf die Zustimmung zu einem Neubau hinausgelaufen.

In der Aula der Theologischen Hochschule Chur wird das neue Studienjahr 1975/76 eröffnet durch Rektor Prof. Dr. Aladar Gajary. Neu ist die Angliederung des «Theologischen Seminars des dritten Bildungsweges» für die deutsche Schweiz an die Hochschule. Dieses Seminar steht unter der Leitung von Bischofsvikar Dr. Karl Schuler.

23. Die Kunstgesellschaft Davos eröffnet die Abonnements-Vorstellungen der Saison 1975/76 durch das Drama «Romeo und Julia» von W. Shakespeare. Gespielt wird das Stück von der «Bühne 64» unter Regie von Werner Kraut.

Heute gehen die viertägigen Manöver der Geb Div 12 zu Ende, an denen unter Divisionär Wick auch die Grenzbrig 12 beteiligt war. 12 500 Wehrmänner mit 1600 Fahrzeugen, 350 Pferden und 100 Flugzeugen waren beteiligt.

Im Stadttheater Chur wird ein vom Kammerchor Chur unter Leitung von L. Juon und vom Zürcher Blasorchester unter Leitung von A. Häberling gebotenes Konzert als Direktsendung über Radio geboten unter dem Motto «Aktion für das Theater».

Der Grosse Landrat der Landschaft Davos spricht sich klar für die Winteröffnung des Flüelapasses aus und sichert der Interessengemeinschaft Pro Engiadina Bassa/Val Müstair eine Garantieleistung von Fr. 5000.— zu. Der Kanton Graubünden stellt der IG die vorhandenen Maschinen und das Personal der Tiefbauämter Scuol und Davos gegen Rechnungsstellung zur Verfügung. Es ist geplant, als Durchfahrtsgebühr Fr. 5.— bis 12.— zu erheben.

In S-chanf findet die Aufrichtefeier des neuen Flab-Schiessplatzes statt. Der Platz liegt 1,5 km östlich von S-chanf. Auf der Nord- und Westseite der Geschützpiste wurde ein 6,5 m hoher Lärm- und Sicherheitswall aufgeschüttet. Das Gelände ist in drei Sektoren eingeteilt: Schiessplatz, Truppenlager und Zeughausareal. Das alte Flab-Lager in S-chanf wird aber noch bis 1977 weiter als Unterkunft benutzt, ebenso das Zeughaus. Bisher wurden in diesem Areal Arbeiten für über 39 Mio. Franken vergeben.

24. Die Umfahrungsstrasse Borgonovo wird dem Verkehr übergeben. Die in zweieinhalbjähriger Bauzeit erstellte Umfahrung ist etwas über 1 km lang und kostet rund 5 Mio. Franken.

Mit 16 gegen 2 Stimmen genehmigt der Gemeinderat von Chur den Kaufvertrag zwischen Frl. Elisabeth von Tschärner und der Stadtgemeinde betreffend die Liegenschaft «Türligarten» an der Bodmerstrasse in Chur im Ausmass von rund 9500 m² zum Kaufpreis von 2 640 000 Franken. Im Kaufpreis inbegriffen sind Wohnhaus, Stall und Scheune sowie ein Gartenhäuschen.

Im Stadttheater Chur tritt H. J. Kulenkampff auf in einem Gastspiel als «Ein idealer Gatte» von Oscar Wilde.

25. Im Stadttheater Chur interpretieren die «Moses Singers» aus Luzern Spirituals und Folksongs.

Das alte, grosse Holzmühlrad der Wassermühle Salouf, immer wieder notdürftig repariert, ging vor einem Jahr in Brüche. Dank einem Komitee «Pro Mühle Salouf» konnte es gründlich saniert werden. Heute wird es von Pfarrer Duri Lozza eingesegnet und die Mühle wieder in Betrieb gesetzt.

Über das Wochenende wird in Schmitten (Albula) das neue Schulhaus festlich eingeweiht. Es wurde an Stelle des 1974 abgebrochenen am gleichen Orte aufgebaut und umfasst zwei Klassenzimmer, Turnhalle, Kindergartenräume, Gemeindeganzlei, Gemeindearchiv, Arztzimmer, Luftschutzraum und, im Dachstock, Militärunterkunft. Die Regierungsräte Schutz und Largiadèr sowie der Architekt Franz Spinas sind zugegen. Gemeindepräsident Gebh. Brazerol und der Ortspfarrer halten u. a. Ansprachen.

Die Abwasser-Kläranlage Klosters wird eingeweiht. Die Vorstudien gehen 12 Jahre zurück. Im September 1967 genehmigten die Klosterser Stimmbürger das Kanalisationsprojekt, und im September 1970 erfolgte der Bau- und Kreditbeschluss. Im April 1972 wurde mit den Bauarbeiten begonnen. Die Arbeiten kosten 6,15 Mio. Franken. Anlässlich der Eröffnung sprechen Gemeindepräsident Nationalrat Georg Brosi, der Chef des kant. Amtes für Gewässerschutz, Dipl.-Ing. Rud. Gartmann, sowie Regierungsrat G. G. Casaulta.

Fortsetzung in der nächsten Nummer.

BERICHTIGUNG CHRONIK JANUAR 1975

1. Bundesrichter Dr. Rolf Raschein wurde am 6. Dezember 1972 mit Amtsantritt 1. Januar 1973 ins Bundesgericht gewählt.

